

# Klinga ehrt seinen Künstler

**Ausstellung befasst sich mit Leben und Wirken des Malers Fritz Mehnert**

**Parthenstein/Klinga.** Als Andreas Michel in einer Patronatsloge der Klingaer Dorfkirche ein verstaubtes, großformatiges Ölgemälde wiederentdeckte, ahnte er noch nicht dessen wirkliche Bedeutung. Durch vielfältige Recherchen und intensive Kontakte in die ganze Republik konnte der Vorsitzende des Klingaer Orgel-Fördervereins den in Vergessenheit geratenen Künstler Fritz Mehnert und weit mehr als nur dessen malerisches Hauptwerk, „Die Erweckung des Lazarus“, zurück ins Licht des öffentlichen Interesses rücken. Die Ausstellung „Fritz Mehnert – Maler und Grafiker in Klinga“, die er und seine Vereinsaktivisten mit Unterstützung der Sparkassenstiftung Muldentale am Wochenende eröffneten, zeigt Leben und Wirken des von 1904 bis 1932 in Klinga ansässigen Künstlers.

Neben kunstinteressierten Gästen waren betagte Einwohner des Parthensteiner Ortsteils gekommen. Sie hatten den mit „FMK“ (Fritz Mehnert Klinga) signierenden Maler und Grafiker und seine Familie persönlich gekannt. „Ich habe mit seinem Bruder Felix noch Schnaps getrunken“, so beispielsweise Manfred Naumann. Hans Kluthmann verband mit Mehnerts

Tochter Doris Mirjam Jo Mehnert gar eine Jugendliebe. „Miriam war ein kleines, frühreifes Mädchen, mit ihr habe ich damals gespielt“, erklärte der rüstige Senior. Er erlebte bei Kaffee, Kuchen und Orgelwein gar noch eine besondere Überraschung, als er mit Annegret und Iris Mehnert, den in Nordrhein-Westfalen lebenden Zwillingstöchtern seiner einst Angebeteten, ins Gespräch kam.

Neben dem Leipziger Museum für Bildende Künste waren es vor allem Privatpersonen, wie

die beiden Bielefelder Mehnert-Töchter und der Naundorfer Gunter Hantschmann, die Grafiken aus ihrem Besitz für die Ausstellung zur Verfügung gestellt hatten. „Mit mehr als 50 Gemälden und Grafiken konnten wir eine repräsentative Werkschau des zu früh verstorbenen Künstlers zusammentragen“, sagte Michel. Die Ausstellung in der Klingaer Dorfkirche kann bis zum 13. Oktober mittwochs, 15 bis 17 Uhr, sowie sonabends und sonntags, 14 bis 17 Uhr, besichtigt werden. *Ralf Saupe*



Fachgespräch: Andreas Michel (2.v.r.) mit Besuchern vor Mehnerts Hauptwerk „Die Erweckung des Lazarus“. Foto: Ralf Saupe

Ausstellung in der Kirche zu Klinga | 8. September – 13. Oktober 2013

## Fritz Mehnert (1891-1932) - Maler und Grafiker in Klinga

**Ausstellungseröffnung am 8. September 2013, 15.00 Uhr**



Simone Moßler begrüßte mehr als achtzig Gäste zur Ausstellungseröffnung



Erstmals nach dem Tod des Malers 1932 findet sein Werk großes öffentliches Interesse in Klinga



Espen Melbø spielte zur Ausstellungseröffnung zwei Sätze aus der Orgelsonate Nr. 1 f-moll von Felix Mendessohn Bartholdy



„Die Erweckung des Lazarus“, eines der mehr als 50 Werke von Fritz Mehnert, die in der Ausstellung gezeigt werden



Andreas Michel hielt einen Vortrag zu Leben und Werk von Fritz Mehnert



Zum ersten Mal öffentlich zu sehen: Mehr als zwanzig Gemälde Fritz Mehnerts aus Privatbesitz

### Leihgeber

Museum der Bildenden Künste Leipzig;  
Ruth Böhm, Naunhof;  
Gunter Hantschmann, Naundorf;  
Adrian Mehnert, Pforzheim;  
Annegret und Iris Mehnert, Bielefeld;  
Privatbesitz

### Sponsoren

-  Stiftung der Sparkasse Muldentale
-  Förderverein für die Restaurierung und Pflege der Barock-Orgel in der Kirche zu Klinga e.V.
-  Sachverständigenbüro Käßtner & Michel  
Svend-Gunnar Kirmes

### Mitarbeit

Dr. Rainer Behrends; Susanne Donner; Henry Ficek; Heike Kratzsch; Jens Kratzsch, Andreas Michel; Petra Michel; Simone Moßler; Gunnar Reißig; Angelika Schmidt, Gert Schmidt; Ingrid Schubert; Christian Schumacher; Heide Schumann; Ursula Seidel

### Publikation zur Ausstellung



Fritz Mehnert (1891-1932) - Maler und Grafiker in Klinga

Hrsg. vom Förderverein für die Restaurierung und Pflege der Barock-Orgel in der Kirche zu Klinga e.V., Parthenstein 2013, 72 Seiten, 67 Farb-, 14 s/w-Abb., 14,8 x 21 cm, Broschur, klebegebunden, EUR 6,-

Bezug über: Orgel-Förderverein Klinga e.V.  
[orgel-klinga@t-online.de](mailto:orgel-klinga@t-online.de)



Dr. Thomas Brockow (Landesamt für Denkmalpflege), Prof. Dr. Andreas Michel (Vorsitzender des Orgel-Fördervereins Klinga e.V.) und Svend-Gunnar Kirmes (Mitglied des sächsischen Landtages) diskutieren Möglichkeiten zur zukünftigen Präsentation des Lazarus-Bildes in der Klingaer Kirche



Annegret Mehnert (links), die Enkelin von Fritz Mehnert, im Gespräch mit Heike Kratzsch und Susanne Donner vom Orgel-Förderverein Klinga



Fotos: Ralf Saupe; weitere Fotografien siehe: <http://parthenstein.de/?s=Mehnert>

© Förderverein für die Restaurierung und Pflege der Barock-Orgel in der Kirche zu Klinga e.V. 2013

22. 10. 12

AM ANFANG WAR DAS WORT




ein wirklich spannendes und historisches besonderes Projekt.

Margot Käßmann

Professor Dr. Dr. h.c. Margot Käßmann | Evangelische Kirche in Deutschland | Charlottenstraße 53-54 | D-10117 Berlin